

A photograph of two women and a baby in a lush green outdoor setting. In the foreground, a woman with short dreadlocks, wearing a blue t-shirt and a tan vest, is kissing a baby on the cheek. The baby is wearing a yellow and white patterned onesie. Behind her, another woman wearing a grey headwrap and a black sleeveless top with a colorful patterned skirt is smiling. The background is filled with dense green foliage and trees.

Guinea – Sichere Geburten



Guinea

	Guinea	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	245.857	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	13,6	84,2
Mittleres Alter <i>in Jahren</i>	19,1	47,8
Anteil ländlicher Bevölkerung <i>in %</i>	61,9	22,2
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	4,8	0,3
Lebenserwartung <i>in Jahren</i>	64,3	81,7
Kinder pro Frau <i>im Durchschnitt</i>	4,8	1,6
Ärztedichte <i>in Ärzt:innen/10.000 Einw.</i>	2	44
Anteil untergewichtiger Kinder <i>in %</i>	16,3	0,5
Analphabetenrate <i>in %</i>	54,7	k. A.
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	2.600	53.200

Quelle: CIA World Factbook (2023)





Guinea verfügt über viele wertvolle Bodenschätze. Trotzdem zählt das Land zu den ärmsten der Welt. Im Index der menschlichen Entwicklung belegt es Platz 182 von 191.



In kaum einem anderen Land sterben so viele Mütter und Kinder bei der Geburt wie in Guinea. Viele Frauen bringen ihre Kinder zu Hause auf die Welt, ohne eine ausgebildete Hebamme.



Die Organisation Tinkisso möchte dies ändern. Sie informiert über die Risiken von Hausgeburten und bildet das Personal von Gesundheitsstationen und Kliniken weiter.



Dank Tinkisso können auch der Arzt Pépé Bimou und sein Team im evangelischen Krankenhaus von Diécké auf eine gute Ausstattung zurückgreifen. Es gilt als das Beste in der Gegend.



Lah-ne Kolié ist zu ihrer achten Entbindung gekommen. Bei der Ultraschalluntersuchung ein paar Tage zuvor hatte Bimou gesehen, dass das Kind falsch herum im Mutterleib liegt.



Doch für einen Kaiserschnitt ist es zu spät, ein Bein ist schon zu sehen. Der Arzt tastet nach dem Muttermund und zieht am zweiten Bein des Kinds. Kurz darauf ist der Junge auf der Welt.



Doch er bleibt stumm. Eine der Krankenschwestern legt das Beatmungsgerät an, eine andere massiert das Herz. Fünf Minuten nach seiner Geburt weint der Junge zum ersten Mal.



Noch im Morgengrauen kehrt Lah-ne Kolié wieder nach Hause zurück. Sie setzt sich ans Feuer und kocht das Mittagessen für ihre Familie – das Neugeborene auf dem Schoß.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Tinkisso Antenna

Spendenbedarf: 75.000 Euro

Die Organisation Tinkisso Antenna wurde 2006 gegründet. Ihr Ziel ist es, zu einer besseren Gesundheitsversorgung in Guinea beizutragen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Mutter-Kind-Gesundheit. Das von Brot für die Welt geförderte Projekt kommt mehr als 6.100 Frauen in 43 Gemeinden der Region Nzérékoré zugute. Über ehrenamtliche Multiplikator:innen informiert Tinkisso dort über Risiken bei Schwangerschaft und Geburt, stattet Gesundheitseinrichtungen mit medizinischen Geräten, Strom und Wasser aus und bildet das Personal weiter. Zudem klärt die Organisation über Verhütungsmethoden auf und verteilt Verhütungsmittel.

Kostenbeispiele

- Mobiltelefon, mit dem Geburtshelferinnen in den Gemeinden in Notfällen Hilfe organisieren können: **90 Euro**
- Solarpanel für die Stromversorgung von zwei Gesundheitsstationen: **200 Euro**
- Einfaches Krankenbett für ein Hospital: **300 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos
Anne Ackermann

Text
Veronica Frenzel

Redaktion
Thorsten Lichtblau
Thomas Knödl
Anne Mellmann (V.i.S.d.P.)

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden